Breslauer

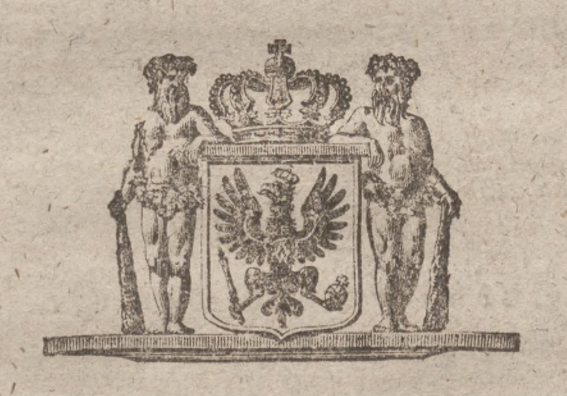
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVIII.

Montag den 27. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1634. Der Tagearbeiter und Wehrmann August Kramer ist durch zwei gleich lautende Erkenntnisse de publ. den 1 August und 17ten Novbr. d. J. bestätigt, in Betreff der Ausstoßung aus dem Soldatenstande, durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 18. October c. rechtskräftig wegen wiederholten kleinen gemeinen Diebstahls, nach dreimaliger ordentlicher Bestrafung wegen dergleichen

Verbrechens und erlittener Detention bis zur Besserung, aus dem Soldatenstande ausgestoßen, für unfähig erklärt, je das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Königl. Preuß. Staaten zu erwerben, außer dem aber zu einjähriger Zuchthausstrafe, und demnächstiger Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes verurtheilt worden ist, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau den 20. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Gestohlne Pfandbriefe.

1641. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß dem Pfarrer Constantin Gloger zu Weigelsdorf die Pfandbriefe:

Ober-Marklowitz = = O. S. No. 25. über 50 Rthlr.
Groß-Jenkwitz = = B. B. No. 71. über 400 —
Ober-Mittel-Nieder-Bärschdorf
und Neusorge = = = L. W No. 67. über 200 —
Jarischau = = = = = N. G. No. 43. über 200 —

und die der Weigelsdorfer Kirche gehörige landschaftliche Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Ludwigsdorf = = = = S. J. No. 91. über 400 Rthlr.
desgleichen = = = = — — 137. über 40 Rthlr.

durch Diebstahl abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51 Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 22. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1617. (Nothwendiger Verkauf.) Die zur Christoph Langnerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Klein-Mochbern sub No. 3. belegene Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, einem Auszugshause und einem Holzschuppen, einem halben Morgen Garten, einem Morgen 122 Quadrat Ruthen Hutungs-Entschädigungs-Land und einen Viertel Morgen Unland, gerichtlich auf 300 Rthlr abgeschätzt, soll in termino den 6. März 1838 an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Landgericht.

1575. (Subhastations-Patent.) Das beim Markte hieselbst sub No. 13. belegene Haus, auf 570 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll den 28. Februar 1838.
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Friedland den 6. November 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1577. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das den Martin Surgaschen Erben zugehörige sub No. 38. zu Schleise belegene Bauergut, abgeschätzt auf 512 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 18. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1330. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 67. belegene Bräckeltsche Bauergut nebst halber Windmühle, auf 2434 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 2. Januar 1838.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen. Waldenburg den 11. September 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

1484. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Ober-Johnsdorf. Die Freistelle und Brandtweinbrennerei sub No. 1. zu Ober-Johnsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1034 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll in termino
den 3. Februar 1838. Morgens 11 Uhr zu Ober-Johnsdorf
an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Strehlen den 25. August 1837.

---

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 sgr., letzteres aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

1329. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Schenkendorf, Walderburger Kreises, sub No. 37. belegene, und gerichtlich auf 1234 Rthlr. 20 sgr taxirte Jocobsche Freistelle, in dem auf

den 28. December c.

in der Kanzlei zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden und laden wir dazu Kauflustige, so wie die Real Interessenten ein.

Waldenburg den 9. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1173. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28 belegene Haus nebst Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1428. Das zum Nachlaß des Johann Gottfried Künzel und dessen Wittwe Anna Elisabeth geb. Stumpe gehörige Freihaus, Hypotheken No. 34. zu Cammerswaldau, ortsgerichtlich laut der bei dem Justitiar und den Ortsgerichten zu Cammerswaldau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 81 Rthlr. gewürdigt, wird

am 13. Januar 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau nothwendig subhastirt.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger:

1) die Eigenthümer der Carl Gottlieb Kirstschen Mündel-Masse;

2) die Carl Benjamin Beyersche Vormundschaft zu Ober=Kauffung, Antheil Leſt werden zur Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Nachlasses der Wittwe Künzel aufgefordert, im Termin ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Bolkenhain den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt Cammerswaldau.

Edictal - Citationen.

1633. In dem Depositorio des unterzeichneten Fürstenthums=Gerichts befinden sich nachbezeichnete Testamente:

a. des Georg Wilhelm Redlich aus Juliusburg, deponirt den 8. Januar 1773.;
b. des Christian Wilhelm v. Korkwitz, gewesenen Königl. Lieutenants und nachherigen Arendators zu Brinitze, deponirt den 19. November 1776.;
c. des Friedrich Wilhelm von Wuthenowen, Obrist im Rosenbergschen Husaren=Regiment und seiner Ehegattin Auguste Christiane geb. Freyin von Pöllnitz, deponirt den 27. März 1778.;
d. des Rittmeister von Zeiffel, beim Magistrat zu Juliusburg, deponirt den 18. Juli 1760.

Diejenigen Interessenten, welche ein Recht auf die Publication dieser Testamente anzutragen nachweisen können, werden daher aufgefordert, sich binnen sechs Monaten hierzu zu melden und darauf anzutragen, widrigenfalls das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Oels den 6. October 1837.

Herzogl. Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht.

1620. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schulden=Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kretschmer-Aeltesten Johann David Härtel am 19. September c. eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, der Krolawskyschen Erben auf

den 2. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprü-

chen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 3. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1632. Ueber den Nachlaß der am 25. Februar c. verstorbenen Regierungs-Secretair Anne Rosina Juliane Dschenfzig gebornen Stief in Löwenberg ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger der verstorbenen Regierungs-Secretair Dschenfzig werden daher vorgeladen, in termino

den 7. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendar Bänsch auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu die Justizräthe Bassenge, Treutler und Rose o in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 27 October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1623. Auf den Antrag der verehl. Hubrich Beate geb. Haupt wird hierdurch deren Ehemann, der Knecht David Hubrich, welcher vor 10 und ½ Jahre von dem Dorfe Eichgrund bei Wartenberg weggegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Vogatsch II. auf der Gerichtskanzlei zu Eichgrund, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls derselbe in contumatiam für einen böslichen Verlasser erklärt, und die bisher bestandene Ehe getrennt werden wird.

Namslau den 10. November 1837. g.)

Gerichtsamt für Eichgrund.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretair Carl Ferdinand Oehl rs ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Jacobi.

1014. Der Joseph Wanzke aus Floste welcher 1815. als Soldat ausmarschirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen ist, und deren unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, sich bis zu dem 25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin zugesprochen werden wird.

Neisse den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1234. Auf Antrag ihrer Erben wird die am 8. December 1790. zu Altwasser geborne Tochter des verstorbenen Hofegärtner Wittig, Johanne Eleonore, welche im Jahre 1805. wegen Brandstiftung an das Inquisitoriat zu Schweidnitz abgeliefert, seit der Invasion der Franzosen aber gänzlich vermißt worden und keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1838.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklart und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben extradirt werden wird.

Waldenburg den 13. August 1837.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1492. Ueber den Nachlaß des allhier verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der daran zu machenden, noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 31. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Franz Adam Schmidt hierdurch mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Zu Mandatarien werden denselben die Justizcommissarien, Goguel hierselbst, Kanther in Nimptsch und Salomon zu Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihrer daran

habenden Rechte, jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes zur Folge haben wird.

Langenbielau den 19. September 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1584. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende definitive Theilung des Nachlasses des am 29. Mai 1832. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Holzhändlers Johann Gottlob Opitz, wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Crusius.

1627. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 6. Juni 1833. in Gabitz verstorbenen Erbsaßen Christian Hoffmann wird in Gemäßheit von §. 7. Tit. 50. der Allgem. Gerichtsordnung die bevorstehende Vertheilung der Masse bekannt gemacht.

Breslau den 14. Novbr. 1837.

Königl. Landgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 25. November 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 28. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

1607. (Subhastations-Patent.) Die zu Klein-Ellguth, Nimptschschen Kreises sub No. 21. belegene, auf 532 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle des Gottlieb Greulich soll in dem hiezu auf

den 5. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

im Schlosse zu Klein-Ellguth anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden.

Nimptsch den 15 November 1838.

Das Gerichtsamt für Klein-Ellguth.

1570. Zu dem öffentlichen Verkauf des beäckerten, auf 162 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Ertragswerth und 173 Rthlr. Materialwerth taxirten David Sauerschen Erbenhause zu Peterwitz bei Laasan, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf

den 20. Februar um 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Peterwitz hierdurch eingeladen.

Schweidnitz den 24. October 1837.

Das Reichsgraf v. Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

1615. Das zu Runzen, Ohlauer Kreises sub No. 7. belegene, dem Daniel Scholz gehörige, gerichtlich auf 1289 Rthlr. 27 sgr. geschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. März f. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan angesetzten Termine verkauft werden.

Ohlau den 6. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13. der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Miemel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2079 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 5. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Parteienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Fall der unterlassenen Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau im Landeshutschen Kreise, abgeschätzt auf 134,102 Rthlr. 24 sgr 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das in dem frühern Bietungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr. betragen. Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1511. Gräflich von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Das unter No. 145. in der Gemeinde neuen Antheils allhier belegene, den Franz Adam Schmidtschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 1636 Rthlr. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 31. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 7. October 1837.

Heege. Rosemann.

1345. Die Anton Langersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorff, Frankensteiner Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt, soll den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt für Quickendorff.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Nimptschschen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll im Termine
den 11. Januar 1838. in Petrikau

öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1502. Die zu Wessig, Breslauer Kreises, sub No. 11. gelegene, und ortsgerichtlich auf 139 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Breslau den 14. October 1837.

Das Gerichtsamt Wiltschau und Wessig.

Edictal = Citationen.

1436. Das den Magdalena Domogallaschen Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeten Breite und acht Gewende Länge, soll in termino

den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Realprätendenten, insbesondere aber die Thomas und Andreas Kopitzaraschen Erben bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Guttentag den 23. September 1837.

Königl. Stadtgericht. Kauffer.

1609. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf 3776 Rthlr. 26 sgr 11 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 8726 Rthlr. 18 sgr. 10 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns August Hecht am 12. September d. J. eröffneten Concurs=Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts=Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

(Proclama) das Aufgebot einer verloren gegangnen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition betreffend.

1586. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Hauptmann Giersberg alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem im Laubaner Kreise gelegenen Gute Marklissa für die Wilhelmine Julie Louise von Uechtritz geb. Rotier aus der Obligation des Dr. Stölzer vom 10. November 1803. und resp. aus dem Kaufcontract vom 24. Mai 1805. als Testaments-Erbin ihrer Mutter Johanne Euphrosine verwittw. Justizräthin Rotier geb. Zeibig haftende Kapital per 3000 Rthlr. in Sächsischen Speciesthalern, so wie an die von der Deputation zur Einrichtung des Hypotheken-Wesens in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz unterm 14. October 1822. über die zur Eintragung im Hypothekenbuche erfolgte Anmeldung des vorgedachten Capitals ausgestellte, jetzt verloren gegangene Recognition vom 14. October 1822. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu derem Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 7. März 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Wehrmann auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler und Ober-Landesgerichts-Rath Justizcommissarius Michaelis vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 3. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1645. (Auction.) Auf den 6. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem ehemaligen Schuhmacher Ausischen Hause, neben dem Gasthofe zum schwarzen Adler zu Warmbrunn eine Menge Effecten, bestehend größtentheils in Galanterie-Waaren und einem Billard, nebst Bällen und Queues, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Hermsdorf u. K. den 22. November 1837.

Im Auftrage des Standesherrlichen Gerichts.
Gründling.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 29. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

1590. (Nothwendiger Verkauf. Das sub No. 80. zu Liebenau, Münsterberger Kreises gelegene, den Amand Sendlerschen Eheleuten gehörige, auf 1660 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freibauergut soll den 31sten März 1838. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Aushange im Gerichtskretscham zu Liebenau einzusehen. Dies wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigerin Theresia Friemel, früher verwittweten Großmann geb. Ferrari bekannt gemacht.
Frankenstein den 7. November 1837.
Das Gerichtsamt der Gräflich von Pintoschen Lehngüter Liebenau und Gallenau.

1654. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Töpferei des Ernst Eckert Nro. 10. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 200 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 15. März 1838. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1655. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Häuslerstelle des Gottfried Burckert Nro. 41. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 105 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe., soll in termino
den 15. März 1838 Vormitttags um 10 Uhr
in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1608. Die zu Alt-Zulkau belegene, zum Nachlasse des Adalbert Broll gehörige, auf 748 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühle nebst Zubehör, soll theilungshalber auf
den 2. März 1838. Vormittags 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Barbara

verw. gewesenen Zienz und namentlich die Gebrüder Anton Vincent und Carl Zienz als Miteigenthümer, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame so wie alle etwanigen unbekannten Realprätendenten letztere bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Groß-Strelitz den 6. November 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Edictal-Citationen.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Banko-Sensals Ernst August Fritsch am 4. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1551. Ueber den höchst unbedeutenden, mit einer großen Schuldenlast beladenen Nachlaß des zu Stburgost am 16ten October 1836. verstorbenen Königl. Majors a. D., Carl Georg von Humbold ist auf den Antrag der Erbin des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger

auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stiller, Klapper und Kornek vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen

Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 24. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1274. Es sind:

1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24 Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;
3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Oehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1652. Ueber den Nachlaß des am 18. November 1836. zu Puditsch verstorbenen pensionirten Regierungsraths Johann Gottlob Ernst v. Rosenberg ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Merkel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der

Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justizräthe Dietrichs, Kletschke, Morgenbesser und Gräff, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1660. (Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 1. auf der Johann Friedrich Heinrichschen, jetzt Tischler Christian Hohbergschen Freistelle No. 8. zu Ober-Peilau von Seidlitz jetzt von Zezschwitzschen Antheils für die dasige Waisen-Kasse in Folge des von dem vorigen Besitzer Johann Friedrich Heinrich ausgestellten Schuld- und Hypotheken Instruments d. d. Frankenstein den 18. März 1818. und zufolge Verfügung de eodem eingetragenen Post von 275 Rthlr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Gnadenfrey an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und ein neues ausgefertiget werden.

Reichenbach den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

Wichura.

1515. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über die am 26. Juni 1837. volljährig gewordene unverehelichte Johanne Christiane Höfig von Nieder-Hertwigswaldau wird wegen erheblicher Gemüthsschwäche der Curandin verlängert, und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Jauer den 25. October 1837. g.)

Gerichtsamt Hertwigswaldau. Martini.

1659. (Auction.) Am 30ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 26. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 30. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das zur Kürschner Caroschen Concursmasse gehörige, sub No. 68. in hiesiger Kirchgasse belegene Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 742 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 407 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Mittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypotheken-Buchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthl., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 742 Rthlr., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino
den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Frankenstein den 13. September 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

870. (Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt Neuhaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neuhaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Neiß-Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf
den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.
Patschkau den 3. Juni 1837. Beyer.

1315. (Gerichtsamt Ober-Mittel-Peylau.) Das Anton Schmidtsche Auenhaus No. 62. zu Ober-Mittel-Peylau, Reichenbacher Kreises,

abgeschätzt auf 175 Rthlr, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 30. December 1837. Nachmittags 4 Uhr

in Ober-Mittel-Peylau an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1671. (Patrimonialgericht für Groß-Kunzendorf zu Habelschwerdt.) Die zum Nachlasse des Franz Tinze gehörige, zu Groß-Kunzendorf gelegene Robotgärtnerstelle No. 160, abgeschätzt auf 45 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 5. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Kunzendorf in Folge der geschehenen Concurseröffnung subhastirt werden. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

1649. Stadtgericht Sulau.) Das Franz Geidasche Haus und Garten No. 46. hieselbst, taxirt auf 260 Rthlr. 14 sgr., steht abermals in Termin den 29. December c. a. Vormittags um 11 Uhr sub hasta, und ist der Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 16. November 1837.

1601. (Gerichtsamt Kraschen.) Das zu Kraschen sub No. 7. littr. b. belegene Schmidt Christian Weinertsche Ackerstück von 1 Morgen 141 Q. R. dorfgerichtlich auf 89 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Kanzlei einzusehenden Taxe soll am 1ten März 1838. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 12. November 1837.

1639. (Freiwilliger Verkauf.) Justizamt der Majoratsherrschaft Gröditzberg. Die zum Nachlaß des zu Modelsdorf verstorbenen Müllermeister Johann Gottlieb Pohl sub No. 67. zu Modelsdorf belegene, und auf 4822 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbamts-Wassermühle soll auf Antrag der Erben in termino

den 6. März 1838. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Gröditzberg öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Gröditzberg den 10. October 1837.

1644. (Subhastation.) Der zu Sackrau, Ohlauer Kreises sub No. 22. belegene, den Schneiderschen Erben gehörige, gerichtlich auf 1146 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in termino

den 9. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohlau den 14. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1621. Die zu Steine, Löwenberger Kreises sub Nro. 17. belegene, auf 1498 Rthlr. 10 sgr. taxirte überreßliche Scholtisey des verstorbenen Ehrenfried Knobloch, über dessen Nachlaß heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, soll in termino

den 1. März 1838. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Gläubiger haben sich spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Greiffenstein den 15 November 1837.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal-Citationen.

1455. Der von Ober-Mois, Neumarktschen Kreises, gebürtige Johann Joseph Bernhardt Baumert, welcher im Jahre 1813 als Schmiedegeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neuen Monaten, spätestens aber auf

den 23. Juli 1838. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Striegau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Bernhardt Baumert, sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als seinen einzigen gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Striegau den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Gradschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Gradschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818

im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1673. (Auction.) Am 5. December c. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., die zum Nachlasse der Frau Landräthin v. Theine gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 29. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Freitag den 1. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

1675. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Canth.) Die sub No. 2. zu Malsen belegene Freistelle, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll den 2ten März a. f. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Canth den 10. November 1837. Tschierschki.

1669. (Subhastations-Anzeige.) Das Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die sub Folio 2. zu Würben belegene, gerichtlich auf 5138 Rthlr. abgeschätzte, zur Nachlaß-Masse des Müllermeister Walter gehörige Wassermühle von 2 Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf
den 11. Juni 1838. in loco Würben
öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Geschäftszeit in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 16. November 1837.

1459. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Grundstücke des Hutmachers Grundschig hieselbst, namentlich:
a. das Haus No. 44., abgeschätzt auf 700 Rthlr.;
b. das Haus No. 45., geschätzt auf 414 Rthlr.;
c. die Scheune No. 39., geschätzt auf 200 Rthlr.;
d. der Acker No. 36., geschätzt auf 1815 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
e. der Garten No. 98., geschätzt auf 108 Rthlr. 20 sgr.,
Deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen, sollen
am 30. Januar 1838 Vormittags um 10 Uhr
hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Fabius Silberstein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Glatz den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1582. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Liegnitz. Das den Seiler Bauchschen Erben gehörige sub No. 264. hierselbst belegene Haus, abgeschätzt auf 1935⅔ Rthlr., zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. März 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1540. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den Nachlaß des zu Niewodnig verstorbenen Kretschmers Albert Sossalla der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags 9 Uhr

in Niewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Oppeln den 21. October 1837.

Gerichtsamt Niewodnig.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hierselbst verstorbenen Henriette Gottliebe verwitt. Bäcker Blanck geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die

Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1507. Nach dem auf den Antrag der Beneficial = Erben des am 5ten Juli dieses Jahres in Goldentraum verstorbenen Bürgers und Webers Johann Gotthelf Tschirch über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des unten gesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 18. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts = Kanzlei zu Tzschocha anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 28. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.
Königk, Justit.

1076. Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte:

1) der hieselbst am 26. Februar 1834. verstorbenen Barbier = Wittwe Neumann geborne Sommer;
2) der hier am 24. April 1836. verstorbenen Schneider = Wittwe Püschel, namentlich der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder derselben, Tuchmachergesell zu Wien, dessen Erben oder nächste Verwandte;
3) das durch das Erkenntniß de publ. den 30. Mai 1836. für todt erklärten Tischlergesellen Benjamin Gotthold Zeidler von hier,

werden hiermit vorgeladen, sich in termino

den 1. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Land = und Stadtgerichts = Rath Förster auf hiesigem Land = und Sadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus, oder der hiesigen Kämmerei zugesprochen, oder dem sich meldenden und legitimirenden Erben zur freien Verfügung überlassen werden wird.

Liegnitz den 5. Juli 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1599. Auf der jetzt, dem Franz Ledwoin gehörigen Stelle Nro. 2. zu Kochezitz ist ex Decreto vom 9ten November 1799. sub Rubr. III. No. 1.:

a. für die Catharina verehelichte Wloka zu Kochanowitz ein Erbtheil von 17 Floren 14 sgr.;

b. für jede der 3 Schwestern Juliane, Barbara und Agneta Ledwoin baares Geld 29 Floren 14 sgr., so wie 2 Kühe, zwei Ochsen und eine Kalbe, oder statt dessen 44 Floren 16 sgr.,

eingetragen worden, die vorgenannten Inhaber haben über den Empfang des Geldes und der Viehstücke bereits gerichtlich quittirt, es ist jedoch nach ihrer Behauptung das über die Eintragung jener Erbtheile unterm 9. November 1799. ertheilte Document nebst Hypothekenschein verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben in Antrag gebracht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Hypotheken-Instrument de dato Lublinitz den 9. November 1799 und die darin verschriebenen Posten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8. März 1838. angesetzten Termine des Vormittags 10 Uhr in Kochanowitz an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das aufgebotne Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 18. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz. Janisch.

1593. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die verwit. Bauer Aust, Theresia geborne Bauschke und deren Bräutigam Heinrich Hentschel haben zufolge Eheberedungs-Vertrags vom 7. November c., die zu Rathau nach dem Caspariſchen Kirchenrechte zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Wohlau den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1653. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Kaufmann Joseph Silberberg und die Dorel geborne Lisser haben für die von ihnen eingegangene Ehe die hierorts statutarisch zwischen Eheleuten gelteude Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mittelst gerichtlich verlautbarten Vertrags vom 9. Juni 1836. als Brautleute ausgeschlossen.

Langenbielau den 4. November 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 2. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

1681. (Steckbrief.) Die nachstehend näher signalisirte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Handelsfrau Hannchen Arendt, ist wegen Verdachts grober Betrügereien von uns zur Criminal-Untersuchung gezogen worden.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf die Inculpatin zu viguliren, dieselbe im Betretungsfalle in Haft zu nehmen, und uns sofort hiervon Nachricht zu geben.

Breslau den 27. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Religion, jüdisch; Alter, einige 40 Jahr; Figur, klein; Haltung, grade; Augen, schwarz; Nase, groß und gebogen; Farbe, fahl; Sprache deutsch etwas nach dem jüdischen Dialect.

(Bekleidung.) Dieselbe war in letzterer Zeit mit einem braunen Ueberrocke, einer blauseidenen Hülle, einem Rosa-Huthe und einem schwarzen großen Merinotuch mit bunten Blumen durchwirkt, bekleidet.

Subhastations-Patent.

1666. Das auf der Sandgasse sub No. 1583. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene, der Caroline Eva Rosine gebornen Groß, verwitt. gewesenen Wendler, jetzt verehl. Kahl gehörige Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerth 9601 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8532 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 12. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1568. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzer Kreise gelegene, dem Oberamtmann Werner gehörige, landschaftlich auf 30,349 Rthlr. 20 sgr.

10 pf. abgeschätzte Rittergut Peterwitz bei Hochkirch, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 13. Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums=Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums=Gerichts nachgesehen werden.
Uebrigens sind von der Oels=Militschschen Fürstenthums=Landschaft 6600 Rthlr. Pfandbriefe zur Zurückzahlung gekündiget worden.
Oels den 27. October 1837.
Herzoglich Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht.

1638. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht. Das zu Wohlau in der Winziger Vorstadt sub Nro. 169. belegene Haus nebst Zubehör, dem Materialwerthe nach auf 497 Rthlr., dem Nutzungs=Ertrage nach auf 740 Rthlr. abgeschätzt, soll den 2. März 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Wohlau den 10. November 1837. Kunowski.

1072. Das auf der Nicolai= und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Der Bietungstermin steht
am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts=Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.
Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 23. Juni 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1521. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Georg Friedrich Scheuermann zugehörige sub No. 62. zu Woitsdorf belegene, auf 203 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Colonie=Häuslerstelle, wozu 1¼ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker gehört, soll in termino
den 5. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Woitsdorf öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur allhier einzusehen.
Haynau den 14. October 1837.
Das Herrschaftlich Peisker=Woitsdorfer Gerichtsamt.
(gez.) Wecker, Justitiar.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypotheken-buchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.
Schweidnitz den 24. Juni 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1506. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub Nro. 158. hieselbst belegene, von dem Klemptnermeister Lisse nachgelassene, auf 150 Rthlr. catastrirte Haus, welches gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Termine
den 9. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden.
Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.
Brieg den 19. October 1837.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Buse zugehörige sub No. 16. zu Ober-Bärschdorf belegene, auf 137 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.
Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Bärschdorfer Fidei-Commißgüter.
Wecker, Justit.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottfried Tschirnersche Freihaus No. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 409 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 9ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige, sub No. 32. zu Mittel-Bärschdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Bärschdorfer Fideicommiß-Güter.

(gez.) Wecker, Justit.

Edictal-Citationen.

1676. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Benjamin Engelmann der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche Termin auf den 24. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Gerichtshause anberaumt worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Christiani, entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, von welchen in Mangel Bekanntschaft die Herren Richtsteig, Haupt, Zille genannt werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die darüber vorhandenen Documente vorzulegen. Diejenigen, welche im Termine nicht erscheinen, auch vorher ihre Forderungen angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden.

Görlitz den 10. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, spätens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Le-

gitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypotheken-Schein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlichte Sebrantke geborne Gierth, später verehlichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholzschen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichnelen Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1514. Alle diejenigen, welche an die von dem Schneider August Schimmel unterm 25. October 1832. ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung über ein für die verwit. Barbara Schimmel geb. Beck auf der Häuslerstelle zu Piltsch eingetragenes jedoch zurückgezahltes Kapital irgend Ansprüche zu haben vermeinen,

werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das quaest. Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glatz den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1529. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Louis Krause, heute der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Documenten hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an den Gemeinschuldner noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlt oder verabfolgt, von dem wird solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Glatz den 21. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1677. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Benjamin Engelmann der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt ist, so wird allen denen, welche dem Gemeinschuldner gehörendes Geld, Geldeswerth oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas zu zahlen oder zu liefern haben, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sogleich anzuzeigen, und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern

Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse nach Höhe der zurückbehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte darauf verlustig.

Görlitz am 10. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1678. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann J. S. Schröter hieselbst am 22. d. Mts. Concurs eröffnet worden, werden alle, welche ihm etwas Schulden oder etwa Sachen, Effecten oder Briefschaften von ihm hinter sich haben, angewiesen, ihm nicht das Mindeste davon zu verabfolgen,

vielmehr anher davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte daran an unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen erachtet, und die Summe oder der betreffende Gegenstand nochmals beigetrieben werden wird.

Wer übrigens solche Sachen oder Gelder verschweigt, oder zurückhält, wird alles daranhabenden Pfand= oder andern Rechts verlustig.

Greiffenstein den 25. November 1837.

Königl. Stadtgericht.

1682. (Bekanntmachung.) Am 19ten dieses Monats ist im Oderwasser unfern Dombsen ein männlicher Leichnam gefunden, welcher bereits gänzlich von der Fäulniß ergriffen gewesen.

Der Verstorbene war dem Anschein nach in einem Alter von 50 Jahren, von mittlerer Statur, und hatte schwarzes, mit weißem Haar vermischtes, Haupthaar.

Bekleidet war derselbe mit einem blauen Nanking=Rock, einer schwarz manchesternen Weste, braun seidnem Halstuch, hellfarbigen Zeug=Beinkleidern und gestreiften leinenen Unterbeinkleidern, kurzen Stiefeln, welche stark mit Zwecken beschlagen waren, und mit einem leinen Hemde.

In der Beinkleidertasche hat sich ein leinener Beutel vorgefunden, worin in verschiedenen Münzsorten und incl. zweier Hessischen Zwei=Groschen=Stücken, 1 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. befindlich gewesen.

Um die Weichen des Unterleibes hat der Verstorbene ein Bruchband getragen.

Wer über das Leben und die Todesart des Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, fordern wir auf, uns solches anzuzeigen.

Wohlau den 24. November 1837. g.)

Königl. Land= und Stadtgericht.

1585. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 13. April 1834. verstorbenen Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Rosemann zu Nieder=Berbisdorf wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Crusius.

1679. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 5ten Januar 1838. angesetzte Subhastationstermin des Auenhauses sub No. 54. zu Gäbersdorf wird hiermit aufgehoben.

Striegau den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.

Proclama.

1646. Die zum Nachlasse des Franz Teuber gehörige Robotgärtnerstelle Vol. I. No. 25. des Hypothekenbuches von Crainsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 147 Rthlr, 22 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich geschätzt, soll in termino den 5ten März k. J. Nachmittags 2 Uhr in unserem Partheienzimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.
Schloß Neurode den 18. November 1837.
Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1680. (Auction.) Am 12. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in No. 1. Ohlauerstraße, die zum Nachlasse des Schumacher Herling gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gold- und Silberzeug, Zinn Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Leder-Vorräthen, Werkzeug, Kupferstichen, Büchern und 3 Doppelflinten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Breslau den 30. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1637. (Auction.) Es sollen auf den 15. und 16. December c. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr zufolge Auftrags des Königl. Ober-Landesgerichts, die zur Nachlaßmasse des Pastor Sommer zu Voigtsdorf gehörenden Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Glaswaaren, Meubles, Bildern und Hausgeräthen, Kleidungsstücke, Leinenzeug und Betten, so wie in vielen Büchern, u. s. w. im Pastorhause zu Voigtsdorf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.
Sachen- und Bücher-Verzeichnisse sind beim Pastor Herrn Meißner zu Kaiserswaldau einzusehen.
Hermsdorf unterm Kynast den 16. November 1837.
Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.